



Beschlussvorlage Nr. 2020/234

30.09.2020

Federführend: Kulturamt
Karlheinz Geppert

Beteiligt:

Tagesordnungspunkt:

Kulturkonzeption für den Bereich Theaterförderung

Beratungsfolge:

Sozial-, Bildungs- und Kulturausschuss	15.10.2020	Vorberatung	öffentlich
--	------------	-------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

Sozial-, Bildungs- und Kulturausschuss am 10.10.2019 (nö)

Beschlussantrag:

Kenntnisnahme;

eine Entscheidung wird im Rahmen des Beschlusses über die „Freiwilligkeitsleistungen für die Jahre 2021 – 2023“ gefasst werden.

Anlagen:

1.

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Bürgermeister

gez. Karlheinz Geppert
Amtsleiter

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
2021	2810000040	43180000	55.000 EUR
			EUR
			EUR
Summe			EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs-ermächtigung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Bereits verfügt über	EUR
- in Höhe von	EUR	Somit noch verfügbar	EUR
- Ansatz VE im HHPI.	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- üpl. / apl.	EUR	Danach noch verfügbar	EUR
		Diese Restmittel werden noch benötigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
		Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

Jährliche Folgekosten / - kosten nach der Realisierung:

53.000 €

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

Jugendvertretung

Integrationsbeirat

Behindertenbeirat

Begründung:

Kulturkonzeption für den Bereich Theaterförderung

A. Ausgangslage

Theater am Torbogen (seit 2004)

Das Theater am Torbogen sieht sich in erster Linie als Figurentheater. Das Haus bietet sowohl Eigeninszenierungen wie auch Gastspielen internationaler Puppenkünstlern Raum um auf diesem Wege "experimentellen Theater Raum [zu] geben". An seiner Spielstätte Hinter dem Adler 2 kooperiert das Theater mit anderen Kulturbetrieben in Rottenburg und Umgebung wie dem Kino im Waldhorn und dem Zimmertheater Tübingen. Daneben ist das Theater seit zwanzig Jahren Mitglied in der "Union Internationale de la Marionette" (UNIMA).

Seit 2005 existiert ein eigener Förderverein, welcher den Erhalt der denkmalgeschützten Spielstätte sowie die Aufrechterhaltung des Betriebs unterstützt.

Ansprechpartner und Adresse

Heidi Heusch
Theater am Torbogen
Hinter dem Adler 2
72108 Rottenburg
Tel. 07472-25371

Theater Hammerschmiede (seit 2005)

Das Theater Hammerschmiede bietet einen Veranstaltungsraum für Veranstaltungen, hauptsächlich in den Bereichen Theater, Musik und Kabarett. Neben den regulären Vorstellungen, bestehend sowohl aus Eigeninszenierungen wie auch Fremdvorstellungen, bietet das Theater auch Kooperationen mit Schulen und anderen Instituten in Form von Theaterworkshops an. Dem Theater angeschlossen ist außerdem ein Förderverein.

Ansprechpartner und Adresse

Sabine Niethammer und Angela von Gündell
Theater Hammerschmiede
Hammerwasen 1
72108 Rottenburg
Tel. 0172-7232512

Theatergruppen der Vereine:

Kolpingfamilien

Die Theatergruppen der Kolpingsfamilien in **Ergenzingen** und **Wurmlingen** führen immer wieder – in der Regel zum Jahreswechsel – Theaterstücke auf, zumeist Lustspiele und unterhaltsame Schwänke. Für die örtliche Kulturarbeit der Ortschaften sind diese Aufführungen zumeist Ereignisse, die verstärkt wahrgenommen werden.

Zu bemerken ist, dass die Erlöse zumeist an wohltätige Zwecke gespendet werden und dass die Laienschauspieler ehrenamtlich agieren.

Theatergruppe des Sportvereins Baisingen

Die Theatergruppe des Sportvereins Baisingen ist aktiv seit den Fünfziger Jahren. Im Repertoire hat sie vor allem Lustspiele und schwäbische Schwänke. So war die Aufführung 2014 ein Freilufttheater im Schlosshof mit "Camping, Grill und Seewiese".

Weitere Vereine – Trachtenverein und Narrenzunft

Hier zählen die Theateraktivitäten des Trachtenvereins Neckartaler **Kiebingen** (gegr. 1936; ältere Theatertradition, seit 1977 alle zwei Jahre, z.B. 2019 "Bei uns verklemmt nix") und der Narrenzunft Stoagrättle 1981 e.V. **Bad Niedernau** (z.B. 2017 „Baby wider Willen“ im Zunfthaus in Bad Niedernau und im Bürgerwachheim in Rottenburg.)

Theatergruppen der Schulen

An den Rottenburger Schulen finden alljährlich zahlreiche Aufführungen in allen Altersstufen statt. Eine umfangreiche Liste ist im Rahmen dieses Berichtes nicht zu leisten. An Genres jedoch gibt es etwa: Krimis, Stücke mit politischer sowie umweltbezogener Botschaft, Musicals, Märchen und Puppenspiele. Auch fremdsprachliche Aufführungen, in der Regel auf Englisch, kommen vor. Aus den letzten fünf Jahren zu nennen sind etwa als aufführende Schulen u.a.: Das Eugen-Bolz-Gymnasium; das Sankt-Meinrad-Gymnasium; die Schule St. Klara; die Carl-Joseph-Leiprecht-Schule; die Hohenbergschule; das Martinihaus; die frühere Grund- und Hauptschule Ergenzingen; die Grundschule in Baisingen.

(U.a. aus: Kulturbericht Rottenburg am Neckar 2015. Eine Bestandsaufnahme der kulturellen Angebote der Stadt und in der Stadt. Vorläufige Fassung zur Klausurtagung des Gemeinderats am 12./13. Juni 2015)

Sommertheater

Im Jahr 1996 startete der Kulturverein Zehntscheuer e.V. mit der Aufführung des Sommertheaters „Cyrano der Bergerac“ im Stadtgraben in Zusammenarbeit mit dem Landestheater Tübingen.

Es folgten 1997 „Das Lachen der schönen Lau“, 1998 „Die Freier“ und 1999 „Die Stunde, da wir nichts voneinander wussten“.

Im Jahr 2000 gab es eine Veranstaltungsreihe „Theater und Musik“ im Zwinger. Mitwirkende waren: Sinfonietta Tübingen, Tanztheater Treibhaus, Pegasus Theater, Ätschagäbele Theater, Theater Patati Patata, der Kabarettist Uli Keuler, Figurentheater Klatt und der Rainer Tempel Big Band.

2001 und 2002 veranstaltete der Kulturverein Zehntscheuer e.V. kein Sommertheater, da er die Veranstaltung Sommernachtsklassik aus der Taufe hob.

2003 wurde wieder in Zusammenarbeit mit dem LTT der „Jedermann“ aufgeführt, gefolgt von „Der tollste Tag-Figaros Hochzeit“ in 2004.

2005 gab es eine Kooperation mit dem Landestheater Esslingen, das den „Glöckner von Notre Dame“ aufführte.

2006 wiederum gestaltete das LTT mit dem „Käthchen von Heilbronn“ das Sommertheater.

Im Jahr 2007 kam eine lange angeregte Kooperation mit dem Theater Lindenhof Melchingen zustande: Das Stück „Der Aufschwung kommt“ fand in der Spitalkeller statt.

Leider entstand aufgrund von anhaltend schlechtem Wetter und daraus resultierend nicht ausverkauften Vorstellungen ein großes Defizit bei dieser Veranstaltung, so dass der Kulturverein gezwungen war, dieses in den darauffolgenden drei Jahren abzubauen und weiterhin das Risiko für diese Veranstaltung nicht schultern konnte.

2013 präsentierte die Musikschule das Musical „Jesus Christ Superstar“ – im Rahmen der Heimat-tage Baden-Württemberg - als Freiluftaufführung auf dem Marktplatz, ein Jahr zuvor feierte das Stück in der Festhalle Premiere.

2016 wurde in Kooperation mit dem Theater Lindenhof Melchingen „Rottenburg macht Blau“ aufgeführt. Hier wurde auch der vertragliche Grundstein für die Kooperation mit dem Theaterlinden-hof in Melchingen gelegt. Geschrieben und inszeniert hat das Stück die Mundart-Kabarettistin Dietlinde Ellsäßer.

Das Sommertheater 2017 fand in der Spital Keller mit dem Märchen für Erwachsene „Aschenputtel, Dornröschen und Schneewittchen“ statt und war eine Produktion des Theaters Gobelin (Janne Wagler).

2018 schrieb und inszenierte Dietlinde Ellsäßer das Sommertheater „Die Flößerin“, wiederum eine Kooperation mit dem Theater Lindenhof Melchingen.

Als Open-Air in 2019 wurde das von Heiner Kondschat inszenierte Konzert „We shall overcome – Pete Seeger“ als Produktion des Theaters Lindenhof in Melchingen für zwei Aufführungen auf dem Marktplatz eingekauft.

Das Sommertheater 2020 „La Mandragola“ in Kooperation mit dem Theater Gobelin (Janne Wagler) konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht realisiert werden und wurde ins Jahr 2021 ver-schoben.

Kooperation mit dem Theater Lindenhof Melchingen

Im Jahre 2016 wurde ein Kooperationsvertrag mit dem Theater Lindenhof Melchingen geschlos-sen. Schwerpunkt der Theaterpartnerschaft soll neben dem Bereich der Mundart in der Erstellung von Theaterstücken unterschiedlicher Formate und der Erarbeitung von Bürgertheaterprojekten unter Bezugnahme von lokalen Stoffen und Themen sein. Gelegentliche Aufführungen des Lin-denhofensembles in der Stadt Rottenburg am Neckar sind ebenso Teil der Zusammenarbeit. Der jährliche kommunale Zuschuss der Stadt Rottenburg am Neckar beträgt 10.000 €

B. Künftige Fördermöglichkeiten

Landesförderung

Zuständig für die Förderung des Landes Baden-Württemberg ist das Ministerium für Wissen-schaft, Forschung und Kunst.

Zielsetzung ist die Bewahrung und Förderung der Theatervielfalt im Land, Theater von hoher Qualität soll nicht nur in den Ballungszentren, sondern auch im ländlichen Raum erlebt werden können.

Institutionelle Förderung:

Wer kann einen Antrag stellen? Professionelle Kleintheater und Figurentheater

Die Summe der Gesamtförderung ist gedeckelt. Somit kann ein neues antragstellendes Theater nur in den Genuss dieser Förderart gelangen, wenn sich Verschiebungen bei den bisher geförder-ten Theatern ergeben.

Voraussetzung:(Komplementärfinanzierung durch Kommunen/Landkreise)

Projektförderung:

Der Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e.V. fördert seit 1997 im Auftrag des Landes mittels finanzieller Mittel, die vom Ministerium für Wissenschaft, For-

schung und Kunst des Landes Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt werden, herausragende Projekte der Freien Tanz- und Theaterszene.

Die Projektförderung wird ausschließlich für die Produktionserstellung bis zur Premierenreife gewährt. Somit sind Kosten oder Einnahmen für die Premiere oder nachfolgende Aufführungen nicht Bestandteil des Antrags. Es gibt keinen festgelegten maximalen Förderbetrag. Der Antrag muss jedoch neben einer schlüssigen Projektbeschreibung ein ausgewogenes Finanzierungskonzept beinhalten.

Die geförderten Projekte sollen sich durch künstlerische Qualität, Originalität und Modellcharakter auszeichnen und Impulse für die Arbeit und Weiterentwicklung der Freien Tanz- und Theaterszene in Baden-Württemberg geben. Die Förderung erfolgt in Form einer Festbetragsfinanzierung

Theaterförderung des Landkreises

Der Landkreis Tübingen fördert die Präsenz von Theatern im Landkreis im Rahmen seiner Ausgleichsfunktion.

Er setzt mit seiner Förderung dort an, wo es um die kulturelle Versorgung von Städten und Gemeinden geht, die selbst keine Theater haben, insofern fördert der Landkreis insbesondere Theater, die durch „Gastspielbetrieb“ zur Versorgung von Städten und Gemeinden im gesamten Kreisgebiet beitragen, einen inhaltlichen Schwerpunkt bildet die Förderung von Kinder- und Jugendtheaterangeboten. Zuschüsse des Landkreises Tübingen dienen im Nebenzweck der Sicherstellung von Landesanteilen an der Förderung von Theatern, die im Kreisgebiet präsent sind.

Die Theaterförderung stellt eine Freiwilligkeitsleistung des Landkreises dar und wird jeweils für eine Förderperiode von drei Jahren festgelegt (zuletzt von 2018 – 2020).

C. Theater am Torbogen (TAT)

Bisherige Förderung des Theaters am Torbogen

Die Förderung für die Kinder- und Jugendarbeit des Theaters am Torbogen ist seit 2012 in Anlage 7 (Vereinsförderung) des Haushaltsplanes der Stadt Rottenburg am Neckar verankert. Folgende Förderbeiträge wurden gewährt:

Jahr	Stadt Rottenburg	Landkreis Tübingen	Land BW (Projektförderung)
2017	6.000 €	6.000 €	
2018	10.000 €	10.000 €	
2019	10.000 €	10.000 €	
2020	25.000 €	10.000 €	12.000 € (Theaterpädagogik)
Geplant:			
2021	35.000 €	15.000 €	25.000 €

2019 beging das Theater am Torbogen (TAT) mit einem vielfältigen Programm ein Jubiläum unter dem Motto „15 Jahre Theater mit Lust und Leidenschaft 2004 bis 2019 – 15 Jahre Engagement, Leidenschaft und Lust am Theater.“

Der Prinzipalin Heidi Heusch ist es wichtig ihr Haus zukunftsfähig zu machen und auf „professionelle Beine“ zu stellen, z.B. durch die Anstellung eines (Teilzeit-) Intendanten. Hierzu gibt es nach Auskunft des TAT bereits konkrete Gespräche mit erfahrenden Theaterpersönlichkeiten, die zum 01. Januar 2021 den Betrieb des TAT übernehmen sollen.

Bei den Zukunftsplanungen unterstützt das TAT Dittmar Lumpp, der frühere Geschäftsführer des ITFS, des renommierten Internationalen Trickfilm-Festivals Stuttgart. Zudem wurde neben dem bestehenden Förderverein ein entsprechender Trägerverein des TAT gegründet.

Das Theater am Torbogen hat eine mittelfristige Wirtschaftsplanung aufgestellt, um mit den öffentlichen Geldgebern realistische und tragfähige Fördermodelle besprechen zu können.

Mit Hilfe einer zu sichernden institutionellen Förderung des Theaters durch das Land Baden-Württemberg soll die künftige Förderung durch die Stadt Rottenburg am Neckar und den Land-

kreis Tübingen im Verhältnis 2:1 verstetigt und planbar gemacht werden, um damit für alle Beteiligten eine Win-Win-Situation zu schaffen.

Nach erfolgten Vorgesprächen von Herrn Lumppe mit den Verantwortlichen des Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) berichtete er von einer prinzipiellen Bereitschaft des Landes, in eine solche komplementäre Förderung für das Theater am Torbogen einzusteigen.

Der mittelfristige Finanzbedarf geht von einer jährlichen Förderung von 150.000 € aus.

Würden die Zuschüsse der Stadt Rottenburg am Neckar und des Landkreises Tübingen stufenweise 50.000 € betragen, wäre mit einem institutionellen Förderbeitrag des Landes Baden-Württemberg von 25.000 € zu rechnen.

Mit der Gesamtfördersumme von 75.000 € und Eigeneinnahmen von ebenfalls 75.000 € könnte die nachhaltige Existenz des Theaters am Torbogen, verbunden mit einem weiteren Ausbau der theaterpädagogischen Angebote, gesichert werden.

Gesamtbedarf

Einnahmen		Ausgaben	
Eigeneinnahmen	75.000 €		
Land	25.000 €*		
Landkreis	15.000 €**		
Stadt Rottenburg	35.000 €		
Summe	150.000 €	Summe	150.000 €

*Nach einem letzten Gespräch im MWK (Referat 51) mit TAT und Kulturamt am 07. Oktober 2020 erfolgte die Zusage einer Landesförderung in Höhe von 50.000 €.

** Die Kommission des Landkreises für Freiwilligkeitsleistungen des Landkreises Tübingen empfiehlt diese Fördersumme für die nächste Drei-Jahres-Periode 2021-2023. Die Erwartung von Seiten des Landkreises ist, dass die Sitzgemeinde mindestens eine doppelt so hohe Förderung gewährt.

D. Theater Hammerschmiede

Bisherige Förderung des Theaters Hammerschmiede

Die Förderung für die Kinder- und Jugendarbeit des Theaters am Hammerschmiede ist seit 2012 in Anlage 7 (Vereinsförderung) des Haushaltsplanes der Stadt Rottenburg am Neckar verankert. Folgende Förderbeiträge wurden gewährt:

Jahr	Stadt Rottenburg	Landkreis Tübingen
2017	6.000 €	5.000 €
2018	9.000 €	9.000 €
2019	9.000 €	9.000 €
2020	9.000 €	9.000 €*
Geplant:		
2021	20.000 €	9.000 €**

* Einstimmig beschlossen wurde am 24.09.2020 vom SBK, dem Förderverein Theater Hammerschmiede als Corona-Nothilfe einen Zuschuss aus dem Bürgergeld in Höhe von 10.000 € zu gewähren.

** Die Kommission des Landkreises für Freiwilligkeitsleistungen des Landkreises Tübingen empfiehlt diese Fördersumme für die nächste Drei-Jahres-Periode 2021-2023. Die Erwartung von Seiten des Landkreises ist, dass die Sitzgemeinde mindestens eine doppelt so hohe Förderung gewährt.

Das Theater Hammerschmiede beantragt verständlicherweise ebenfalls eine Erhöhung der jährlichen kommunalen Förderung in finanzieller Hinsicht.

Für das Theater Hammerschmiede sollen ebenfalls neue „Fördertöpfe“ erschlossen werden, z.B. aus der Kulturförderung des Ministeriums für den Ländlichen Raum und Verbraucherschutz.

Der städtische Förderbeitrag sollte angehoben werden, um den Fortbestand des Theaters strukturell zu festigen und die Komplementärförderung des Landkreises zu gewährleisten. Hierfür ist ein Betrag von 20.000 € notwendig.

.

Beschlussantrag:

Kenntnisnahme;

eine Entscheidung wird im Rahmen des Beschlusses über die „Freiwilligkeitsleistungen für die Jahre 2021 – 2023“ gefasst werden.

07.10.2020

Heike Kächele
Karlheinz Geppert